

Schiessen

Frauenpower auf dem Podest

(Brü). Hochstehenden Schiesssport boten die Protagonisten an den Kantonalmeisterschaften im olympischen Luftgewehrschiessen. Titelverteidigerin Sarah Hügli startete mit 927 Zählern famos. Roger Schnetzler (924) und Céline Depeder (917) folgten mit minimalem Abstand. Routinier Ralph Frey konnte mit 905 Zählern den Rückstand in Grenzen halten. Dahinter klaffte bereits eine grosse Lücke zu Ernst Freimüller (873) und Svenja Wehle (866), die sich in der zweiten Serie steigern konnte (904). Damit war sie fast so treffsicher wie Frey (907) und Hügli, die nach einem Fehlschuss mit 909 Zählern zufriedengeben musste. Bei Halbzeit lag Schnetzler nach einer 936er-Serie in Front vor Depeder, die ihm mit 934 Zählern dicht folgte. Sie übernahm im dritten Abschnitt mit einer 904er-Serie knapp die Führung vor Schnetzler. Dieser büsste wegen zwei Schüssen weiter ausserhalb des Zentrums (893) die Spitzenposition ein. Dahinter machten Hügli (912) und Frey (918) Boden auf das Spitzenduo wett. Diese Aufholjagd war jedoch von kurzer Dauer, Hügli (896) und Frey (875) fielen unter die 900er-Marke. Diese verfehlte Schnetzler zwar um einen Zähler, sicherte sich damit aber den zweiten Rang nach der Qualifikation. Diese gewann Depeder dank 923 Zählern in der vierten Serie. Wehle (905, 902), die zwischenzeitlich über Materialprobleme klagte, und Freimüller (869, 875, 906) komplettierten das Feld der Halbfinalisten.

Im Halbfinal traf Depeder (1. nach der Qualifikation) auf Freimüller (6.), Schnetzler (2.) auf Wehle (5.) und Hügli (3.) auf Frey (4.). In diesem wurden 4 Serien à 3 Schuss geschossen, wobei der Sieger in jeder Serie 2 Punkte erhielt, der Verlierer ging leer aus. Depeder startete überzeugend und führte bei Hälfte mit 4:0. Freimüller liess trotz guten Resultaten, die ihm keine Punkte einbrachten, nicht entmutigen und schoss konzentriert weiter. So konnte er das Glück auf seine Seiten zwingen und er gewann die nächsten beiden Serien. Bei unentschiedenem Punktstand musste ein Shoot-off die Entscheidung bringen. Depeder konnte mit einem 79er nicht überzeugen. Doch auch Freimüller verkrampfte sich und musste mit einem 72er vorliebnehmen. So qualifizierte sich Depeder für den Medal-Match. Im zweiten Duell ging es hin und her. Abwechselnd gewannen Wehle und Schnetzler eine Serie und so kam es auch in dieser Begegnung zum Shoot-off. Schnetzler legte mit 84 vor, doch Wehle, die ihre erste Kantonalmeisterschaft bestritt, behielt die Nerven und sicherte sich mit einem 90er den Sprung in den Medal-Match. Im dritten Duell startete Hügli fulminant und ging mit 2:0 in Führung. Frey spielte seine Routine aus und schoss konstant. Der Titelverteidigerin unterliefen in der Folge in jeder Serie kleinere Fehler und so verhinderte Frey mit einem 6:2-Sieg den rein weiblichen Medal-Match. Dieser ging über 6 Serien, für den Sieger jeder Serie gab es zwei Punkte und für das zweithöchste Resultat einen Punkt. Depeder demonstrierte von Beginn an ihre Klasse und sicherte sich mit hohen Resultaten in den ersten drei Serien jeweils zwei Punkte. Wehle totalisierte mit jeweils minim besseren Resultaten wie Frey bei Hälfte drei Punkte. So war die Vorentscheidung gefallen. In der vierten Serie verkürzte Wehle mit dem höchsten Resultat und in der fünften Serie sicherte sich Frey die ersten beiden Punkte. Zu diesem Zeitpunkt stand der Sieg von Depeder fest und so konnte sie sich trotz missratener letzter Serie über den Kantonalmeistertitel freuen.

Rangliste:

1. Céline Depeder (Löhningen) 8 / 3678, 2. Svenja Wehle (Schaffhausen) 7/6577, 3. Ralph Frey (Hallau), 3/3605. 4. Roger Schnetzler (Gächlingen), 3652. 5. Sarah Hügli (Neuhausen) 3644, 6. Ernst Freimüller (Humlikon) 3523, 7. Lina Lüthi (Hallau) 3451, 8. Markus Brühlmann (Uhwiesen) 3402.

Bildlegende Medaillengewinner 1: Die Medaillengewinner Svenja Wehle (2.), Céline Depeder (1.) und Ralph Frey (3.)

Bildlegende Depeder 1: Depeder visiert den nächsten Zentrumstreffer an